



**Protokoll der Mitgliederversammlung des Fördervereins
Hospizbewegung Westmünsterland, Velen e.V.**

Datum: 06.05.2019

Ort: Burg Ramsdorf

Beginn: 19.30 Uhr, Ende: 21.30 Uhr

Protokollführerin: Sarah Schulze

Top 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Herr Klaas als 1. Vorsitzender des Fördervereins begrüßte 53 Mitglieder und Gäste. Gegen die Feststellung der form- und fristgerechten Einladung gab es von Seiten der Mitgliederversammlung keinen Widerspruch.

Frau Sarah Schulze wird einstimmig als Protokollführerin gewählt.

Top 2: Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung vor.

Herr Klaas erläutert, dass vom Vorstand vorgeschlagen wird, die Tagesordnungspunkte lt. Einladung in der Reihenfolge zu tauschen, nämlich TOP 9 auf 7, 10 auf 8, 11. auf 9., 8. auf 10. und 7. auf 11.

Aus der Mitgliederversammlung kommt kein Widerspruch, somit ist die Anpassung einstimmig beschlossen.

Top 3: Bericht des Vorsitzenden Alfons Klaas über das abgelaufene Geschäftsjahr

Herr Klaas berichtet, dass die letzte Mitgliederversammlung am 29.05.2018 stattfand und er dort das 200. Mitglied begrüßen konnte.

Seit Mai 2018 haben 14 Vorstandstreffen - inkl. einem außerordentlichen Treffen.- und 3 Ehrenamtstreffen stattgefunden. Außerdem berichtet er von verschiedenen Informationsständen, die im letzten Jahr organisiert wurden. Es gab verschiedene Veranstaltungen, die zu Groß- und Kleinspenden geführt haben. Div.

Vereinsauflösungen, insb. die Auflösung der Vereine „Dach über den Kopf“ und „Treff am Schloss“, führten zu größeren Spendensummen. Darüber hinaus gab es z. G. des Fördervereins verschiedene Benefizkonzerte

Der gesamte Vorstand hat eine Vielzahl an Infovorträgen in Vereinen, Parteien und auf Veranstaltungen gehalten. Vertreter des Fördervereins haben sich im letzten Jahr mit den Bürgermeistern der Nachbarstädte/Gemeinden getroffen, um die Hospizidee weiter zu verbreiten.

Es wurden Seminare zum Thema Fundraising besucht, Treffen und Besuche mit und bei anderen Hospizen organisiert, Gespräche mit dem Palliativverband, mit möglichen Mitgesellschaftern/Trägern und Bestattern durchgeführt.

Darüber hinaus fanden Gespräch mit der Bürgerstiftung VeRa statt.

Zahlreiche weitere Treffen, Vorträge und Gespräch wurden geführt, die nicht alle aufgezählt werden können.

Ende 2018 wurde eine Datenbank mit Firmenadressen von Velen und den Nachbarstädten und –Gemeinden erstellt. 1216 Briefe wurden anschließend gefertigt die dann 17.100,00€ an Spenden eingebracht haben

Herr Klaas führte zusätzlich aus, dass der Förderverein bei der Staatsanwaltschaft im Bezirk nun als möglicher Bußgeldempfänger gelistet ist, und dass er einigen Richtern des Bezirks unser Vorhaben vorstellen konnte. Die Richter können ab sofort bei der Auferlegung von Bußgeldern unseren Förderverein als Empfänger benennen.

Herr Klaas bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern und wünscht sich weiterhin deren Unterstützung.

Top 4: Kassenbericht des Schatzmeisters Helmut Essink •

Herr Essink berichtet ausführlich über die Kassenentwicklung des abgelaufenen Jahres.

Am 01.01.2018 lag der Kontostand bei	95.373,04 €	
Beitragseinnahmen 2018	10,144,00 €	
(Vorjahr 5848 €.) Per 31.12.2018 gehörten 267 Mitglieder dem Verein an, mit einem durchschnittlichen Beitrag von 31,53 € monatlich.		
Spenden 2018	98.532,60 €	
(Vorjahr 30.678,94 €)		
Davon: Spenden anl. Beerdigungen	7.485,00 €	im Vorjahr 6.590,50 €
Bausteinverkauf 2018	8059,69 €	im Vorjahr 16.159,00 €.

Ausgaben 2018	für Verwaltung	9.560,92 € (inc. Gutachten CURACON)
	für Werbung	2.882,23 €
	Sonstiges	2.121,02 €

Kontostand 31.12.2018: 205.029,69 €.

Top 5: Bericht der Kassenprüfer

Herr Albers Koppers berichtet, dass am 10.04.2019 die Kassenprüfung stattfand, an der Helmut Essink, Birgitt Tempelmann und die Kassenprüfer Berta Janson und er teilnahmen. Von den beiden Kassenprüfern wurde der Zeitraum vom 01.01. – 31.12.18 geprüft. Der Anfangsbestand am 01.01.2018 hat mit dem Endbestand vom 31.12.2017 übereingestimmt. Alle Einnahmen und Ausgaben wurden korrekt gebucht und konnten durch Belege nachgewiesen werden. Es gab keine Beanstandungen

Top 6: Entlastung des Vorstandes

Herr Albers Koppers beantragt die Entlastung des gesamten Vorstandes. Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Top 7: Wahl des Versammlungsleiters/Wahlleiters •

Herr Klaas weist nochmals auf die Satzungsänderung, beschlossen im letzten Jahr, hin. In diesem Jahr werden somit alle Vorstandmitglieder neu gewählt, und zwar für zwei bzw. vier Jahre.

Herr Klaas schlägt als Versammlungsleiter/Wahlleiter Frau Bürgermeisterin Dagmar Jeske vor. Die Versammlung bestätigt diesen Vorschlag einstimmig.

Top 8: Wahl der Vorstandsmitglieder

Bevor die Wahlen beginnen ergreift Herr Klaas nochmal das Wort. Er erläutert, dass er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als erster Vorsitzender kandidieren wird. Er möchte als Beisitzer weiter tätig sein, wenn dies durch die anwesenden Mitglieder bestätigt wird.

Weiter erklärt er, dass der gesamte Vorstand einstimmig Herrn Heinrich Ostendorf (bis dato Beisitzer) für die Position des 1. Vorsitzenden vorschlägt.

Frau Dagmar Jeske bedankt sich zunächst bei Herrn Klaas für die bisherige Arbeit als erster Vorsitzender. Dann fragt sie die anwesenden Mitglieder, ob es weitere

Vorschläge für die Vorsitzendenwahl gibt. Aus der Mitgliederversammlung kommen keine weiteren Vorschläge.

Herr Ostendorf wird alsdann einstimmig zum 1. Vorsitzenden – lt. geänderter Satzung für 2 Jahre - gewählt. Zuvor hat er sich den Mitgliedern vorgestellt.

Frau Jeske übergibt an den neu gewählten ersten Vorsitzenden.

Herr Ostendorf übergibt zunächst das Wort nochmals an Herrn Klaas, der dann den Anwesenden von einem weiteren Wechsel berichtet. Herr Pastor Karl Döcker (leider verhindert) wird ebenfalls aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Beisitzer zur Verfügung stehen. Pastor Döcker hat sich bereits um einen Nachfolger bemüht, und Pfarrer Ende aus Heiden zur Mitarbeit motiviert.

Herr Klaas erklärt, dass Vertreter des Vorstandes Herrn Pfarrer Ende aufgesucht haben um ihn kennenzulernen. Nach dem sehr positiven Gespräch wird Pfarrer Ende als Beisitzer vorzuschlagen.

Damit sich die Mitglieder einen ersten Eindruck verschaffen können, wird eine Botschaft von Pfarrer Ende in Form eines kurzen Videos eingespielt.

Dann folgen die Wahlen von Vorstandsmitgliedern für 2 Jahre

Erste Wiederwahl: 1. Schatzmeister Herr Helmut Essink wird einstimmig bestätigt.

Zweite Wiederwahl: 2. Geschäftsführer Herr Marcel Schulze wird einstimmig vorgenommen

Neuwahl: Beisitzer Herr Alfons Klaas wird einstimmig angenommen. •

Neuwahl: Beisitzer Pfarrer Ende wird einstimmig in den Vorstand berufen.

Alsdann folgten die Wahlen mit 4-jähriger Amtszeit

Wiederwahl: 2. Vorsitzender Herr Alois Mensing wird einstimmig bestätigt

Wiederwahl: 1. Geschäftsführerin Frau Sarah Schulze wird einstimmig angenommen

Wiederwahl 2. Schatzmeisterin Frau Birgitt Tempelmann wird einstimmig beschlossen.

Wiederwahl: Beisitzer Herr Ralf Groß-Holtick wird einstimmig beschlossen.

Top 9: Wahl der Kassenprüfer

Frau Berta Janson und Herr Albers Koppers werden einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt.

Top 10: Sachstand des Projektes aus heutiger Sicht und weitere Schritte

Herr Ostendorf berichtet, dass es bezüglich der Überlassung des Falkenhofes deutliche Fortschritte gegeben hat. Er bat zunächst Herrn Klaas darüber zu berichten.

Herr Klaas berichtet, dass es im letzten Jahr für die Bürgerstiftung VeRa (ist ja Eigentümer der Besetzung Falkenhof) eine große Herausforderung war, eine stiftungsrechtlich saubere Lösung für einen Überlassungsvertrag mit uns zu finden.

Für eine Lösungsfindung wurde zunächst das Gebäude neu bewertet, da der Gebäudewert im Falle eines geschlossenen Erbbaurechtsvertrages gesondert der Stiftung zu entschädigen ist, (wegen Erhalt des Stiftungskapitals)

Dieses wollten die Entscheidungsfinder nicht dem Förderverein oder einem möglichen Träger anlasten, da ansonsten ggf. das Projekt in Frage gestellt werden könnte.

Die Neubewertung, die sich ca. ein halbes Jahr hinzog, schrieb aktuelle Zeitwerte fest, die zu Veränderungen des Stiftungsvermögens führten. Inzwischen wurden diese neuen Werte von der Stiftungsaufsicht genehmigt.

Herr Klaas übergibt wieder an Herrn Ostendorf. Um die aktuell weiteren Schritte zu erläutern beginnt er mit einem Rückblick auf Beschlüsse der letztjährigen Mitgliederversammlung.

Er erläutert, dass der Vorstand seinerzeit ermächtigt wurde, weitere Umsetzungsschritte anzugehen - z.B. Gründung einer gGmbH -, wenn ein positiver Bauvorbescheid vorliegt. Herr Ostendorf erläutert, dass dieser vorliegt, aber die weiteren Merkmale

- Abschluss eines Überlassungsvertrages
- Erstellung eines Wirtschaftsplans mit positiver Prognose,
- die Refinanzierung des Bauvolumens gesichert ist
- und
- die Ansammlung eines Kapitalstocks von 200 T€ erreicht ist. Herr Ostendorf erwähnt, dass der Kassenbestand aktuell bei rund 274 T€ liegt.

Da viele Parameter nur bedingt abgearbeitet / erreicht werden konnten, ist noch keine Umsetzung der Beschlüsse erfolgt.

Herr Ostendorf führt weiter aus, dass das Gebäude der Bürgerstiftung VeRa gehört und dass das Kernkapital erhalten bleiben muss. Die Bürgerstiftung hat nach Lösungen der Überlassung gesucht und diese mit der Stiftungsaufsicht abgestimmt. Nach der Neubewertung des Grundstückes und des Gebäudes haben Kuratorium und Vorstand der Bürgerstiftung mit dem Rat der Stadt Velen einen sehr positiven Beschluss für den Förderverein gefasst.

Herr Ostendorf erläutert alsdann diesen Beschluss:

- Andienung eines Erbbaurechts wird zunächst für 5 Jahre in einem Vorvertrag beschlossen.
- Das Erbbaurecht ist für ca. 50 % der Fläche (ca. 3200 m²) angedacht. •
- Er erläutert, dass die Stadt Velen der Bürgerstiftung das Gebäude abkaufen würde, um das Kernkapital der Bürgerstiftung wieder aufzufüllen.
- Diese Maßnahme der Stadt Velen ist eine sehr wohlwollende Unterstützung des Vorhabens wofür sich Herr Ostendorf ausdrücklich bei Frau Jeske und allen Beteiligten bedankt.

Frau Jeske ergänzt mit einer juristisch saubereren Formulierung: Die Stadt Velen kauft der Bürgerstiftung das Gebäude nicht ab, sondern ersetzt der Bürgerstiftung den Gegenwert des Gebäudes, damit das Kernkapital wieder komplettiert ist.

Herr Ostendorf leitet dann auf Herrn Tenhündfeld über, der die neuen und aktuellen Baupläne vorstellt. (Top 11 wurde hierdurch vorgezogen / einbezogen) •

Herr Hubert Weilinghoff fragt nach, ob es angedacht ist bei der Umsetzung der Umbaumaßnahmen auf ehrenamtliche Hilfe zurückzugreifen. Herr Ostendorf erläutert, dass dies grundsätzlich gewünscht ist, aber eine Entscheidung erst anhand feststehender Gewerke getroffen werden kann

Herr Ostendorf erläutert anschließend, dass neben der Abklärung des Bauvorhabens und der Finanzierung noch weitere Aufgaben auf den Förderverein warten wie z.B. der Aufbau von Netzwerken und eines Botschafterkonzeptes. •

Herr Schulze erläutert, wie die notwendigen Netzwerke gestaltet werden sollen und was mit dem Botschafterkonzept erreicht werden soll.

Herr Ostendorf übernimmt wieder und erläutert die weiteren Schritte. Er erwähnt, dass aktuell 276 Mitglieder dem Verein angehören und die Beiträge etwa ein Monatsdefizit des künftigen Hospizes abdecken.

Zur weiteren Mitgliedergewinnung und der Verbreitung der Hospizidee wurde in einem Projekt eine neue Infobroschüre erstellt. Herr Carsten Wendler erklärte sich bereit, die Gestaltung dieser Broschüre ehrenamtlich zu übernehmen.

Herr Wendler stellte in einem kurzen Vortrag die neue Broschüre vor und gab den Hinweis, dass diese am Ende der Versammlung verteilt wird und jeder sich einige Exemplare – für sich und Bekannte - mitnehmen möge.

Herr Ostendorf bedankt sich nochmals ausdrücklich bei Herrn Wendler für sein Engagement und wünscht sich eine weitere gute Zusammenarbeit.

Herr Ostendorf erläutert weiter, dass es ein erstes Fundraisingkonzept in Verein gibt, welches stetig weiterentwickelt werden soll.

Zudem wird erläutert, dass weiter nach Lösungen gesucht wird, die das Gesamtrisiko des Vorhabens minimieren. Hierzu soll es weitere Gespräche mit möglichen Trägern oder Mitgesellschaftern geben.

Top 11: Aktueller Planungsentwurf des Architektenbüros Tenhündfeld

In Top 10 eingeflossen.

Top 12: Verschiedenes

Frau Loni Matena äußert, dass im Münsterland viele Gruppen Gemeinschaftsspiele spielen. Sie kann sich vorstellen, dass es in diesen Gemeinschaften viele potenzielle Spender und mögliche Mitglieder gibt. Sie regt an, die neuen Broschüren diesen Gemeinschaften zur Verfügung zu stellen. Dieses wird begrüßt und Frau Martena hierbei Unterstützung zugesagt.

Herr Ostendorf erläutert, dass auch die Puppe Vera der Bürgerstiftung an der Mitgliederversammlung teilgenommen hat. Diese wird von Bürgern / innen zu verschiedenen Anlässen mitgenommen. •

Frau Yvonne Honerbom von der Friseurinnung Westmünsterland erläutert, dass in diesem Jahr die Spenden wiederum an die Hospizbewegung gehen sollen. Dies wäre das erste Mal, dass eine Organisation eine zweite Spende bekommt, da jährlich ein neuer Empfänger gesucht wird. Zur Unterstützung ihrer Aktion verteilt Frau Honerbom Plakate.

Herr Klaas bedankt sich nochmals ausdrücklich bei Pastor Döcker (in dessen Abwesenheit) für die Arbeit und führt aus, dass es ohne Pastor Döcker den Förderverein wohlmöglich nicht geben würde. •

Herr Ostendorf bedankt sich anschließend bei Herrn Klaas für die bisherige Arbeit und wünscht sich weiterhin die gemeinsame Arbeit im Vorstand •

Herr Ostendorf weist nochmal auf die div. Unterstützungsmöglichkeiten hin und beendet die Veranstaltung.

Velen, den 06. 05. 2019

Protokollführerin Sarah Schulze

Für die Richtigkeit: Heinrich Ostendorf




